

7 Schlußbemerkung

Ausgangslage für die vorliegende Arbeit war ein Problem: Die Deutungsmächtigkeit des Begriffs ›Bildung‹, seine vielfältige Verwendbarkeit und die zentrale Position, die der Begriff in der Semantik des ›Bürgertums‹ hatte, lassen sich weder mit der herkömmlichen Begriffsgeschichte noch durch eine bloße Verwendungsgeschichte erfassen. Deshalb wurde mit der historisch-funktionalen Begriffsanalyse eine Methode vorgeschlagen, die Begriffsgeschichte, historische Soziologie und das neue Verfahren der historisch-semantischen Komponentenanalyse kombiniert, um die drei evolutionstheoretisch relevanten Dimensionen eines Begriffs zu beschreiben. Begriffsgeschichte kann die semantischen Traditionen sichtbar machen, die zu einem bestimmten historischen Zeitpunkt verfügbar sind. Die historische Soziologie bietet mit der Differenzierungsform der Gesellschaft ein wesentliches Kriterium zu ihrer Beschreibung und zur Erfassung von Problemlagen. Die semantische Komponentenanalyse wiederum ermittelt über eine Dekomposition die Vernetzung eines Begriffs mit der zeitgenössischen Semantik und seine Funktionen. Mit diesem Instrumentarium wird es möglich, die Evolution des Begriffs in Bezug zu seinen zwei ›Umwelten‹, nämlich der Gesellschaftsstruktur und der zeitgenössischen Semantik, zu erklären. Im ersten Fall wird der Bezug mittels der Funktionen der Begriffe, die auf Problemlagen verweisen, hergestellt, im zweiten Fall durch die Analyse der vernetzten Begriffe und ihrer Position in der Semantik.

Dieses Verfahren hat für den Bildungsbegriff, wie Goethe ihn verwendet, einige Ergebnisse erbracht, die noch einmal summarisch genannt seien: Das Bildungskonzept bündelt die Komponente ›Individualität‹ mit einer Gruppe von Komponenten, die das Merkmal ›Verzeitlichung‹ gemeinsam haben: ›Genetisches Denken‹, ›Expansion der Weltseite‹, ›rekursive Beschreibung‹, ›allgemeine Gesetze‹, ›Steigerung‹, ›Teleologie‹. Am Beispiel von Goethes Autobiographie wurden die Verwendungen des Begriffs und die jeweils unterschiedliche Aktualisierung der Komponenten untersucht. Erst diese Untersuchungen legten die Funktionsweisen frei.

Die historisch-funktionale Begriffsanalyse erweist sich als angewiesen auf eine genaue Lektüre der Quellentexte. Das bedeutet unvermeidlich eine Beschränkung auf eine oder wenige Quellen und erzeugt sowohl einen individuellen Bedeutungsüberschuß als auch eine Vernachlässigung anderer Begriffsvernetzungen. In der vorliegenden Arbeit etwa ergibt sich durch den Quellentext eine starke Konzentration auf die Begriffe, die unter ›Verzeitlichung‹ kategorisiert wurden, wäh-

rend Begriffe wie ›Humanität‹ oder ›ästhetische Erfahrung‹, die in der zeitgenössischen Diskussion ebenfalls eng mit ›Bildung‹ verknüpft sind, nur am Rande behandelt werden. Andererseits erbringt erst die genaue Analyse von *Dichtung und Wahrheit* Einsichten über den Zusammenhang von Sinnkonstitution, Komponentenvernetzung und -aktualisierung sowie Funktionen und Problemreferenzen in den zahlreichen Verwendungen des Bildungsbegriffs. Nur auf diese Weise kann man über die triviale Feststellung hinauskommen, daß Goethes Autobiographie vom Bildungsbegriff bestimmt ist, und auch die Vielfalt der Funktionen des Bildungskonzepts wird erst so erschließbar.

Aus der Art der Funktionen, die der Begriff erfüllt, sind wiederum Rückschlüsse auf die Problemsituationen zu ziehen, die die Begriffsbildung notwendig gemacht und erfolgreich stabilisiert haben. Die Funktionen des Bildungsbegriffs zeigten sich dabei in mehrfacher Weise von der Umstellung von stratifikatorischer auf funktionale Differenzierung der Gesellschaft abhängig. Die ›Sattelzeit‹ hat ihre Bedeutung für die Untersuchungen der Sozial- und der Begriffsgeschichte wohl eben dadurch erlangt, daß sie einen Umschlagpunkt bezeichnet, an dem die gesellschaftsstrukturellen Entwicklungen und Veränderungen eine kritische Masse erreicht hatten. Das geschah in Koevolution mit der Semantik, da die überkommenen Deutungsmuster in vorher nie dagewesener Weise an Plausibilität verloren hatten. In dieser Situation avancierte das Bildungskonzept, das an weit zurückreichende Begriffstraditionen anknüpfen konnte, zum zentralen Deutungsmuster, da es den neuen Anforderungen an die Semantik gerecht wurde. Es konnte durch seine neue Integration von Komponenten ein Wahrnehmungs- und Deutungsschema sowie ein Lebensmodell bieten, das als plausibel und evident wahrgenommen wurde.

Das bedeutet allerdings nicht, daß das Bildungskonzept als problemloses Element der Semantik wahrgenommen wurde. Ganz im Gegenteil, gerade seine wichtige Stellung führte zu immer neuen Auseinandersetzungen und Bestimmungsversuchen. Es gehört wohl zum Wesen der kulturellen Vergesellschaftung, daß die zentralen Begriffe nicht selbstverständlich sind, sondern besonders intensiv bearbeitet werden. So entstand beispielsweise fast gleichzeitig mit dem Bildungsbegriff die Kritik am Bildungsphilister, die den nur äußerlichen Umgang mit Bildungssymbolen ohne eine adäquate kognitive und affektive Formung und Selbstzivilisierung attackierte. Eine entsprechende literarische Tradition ist im ganzen 19. Jahrhundert lebendig und umfaßt den *Kater Murr* ebenso wie *Jenny Treibel*. Es ist wenig sinnvoll, diese Werke als Kritik an der Degeneration des bürgerlichen Bildungsgedankens zu interpretieren. Dagegen spricht schon der Umstand, daß solche Darstellungen die ganze Wirkungszeit des Bildungsbegriffs begleiten. Die Philisterkritik bearbeitet vielmehr eines der ungelösten Probleme des Bildungskonzepts: Bezeichnet doch ›Bildung‹ als Prozeß und Endprodukt etwas Inneres, das sich der direkten Wahrnehmung entzieht und daher nur anhand von Zeichen signalisiert und wahrgenommen werden kann. Diese Bildungssymbole – etwa spe-

zifische Verhaltensweisen, literarische, naturwissenschaftliche und historische Kenntnisse oder musische Fertigkeiten – können allerdings auch ohne den entsprechenden Bildungsprozeß verwendet werden. Wie also kann ›wahre Bildung‹ als solche wahrgenommen werden, welche Zeichen sind untrüglich?

Das ist nur eines von mehreren theoretischen Problemen, die dem Bildungskonzept immanent sind. Neben der Bildungssimulation, die für Goethe allerdings keine wichtige Rolle spielt, sind noch mindestens drei weitere zu nennen, mit denen er sich in seiner Autobiographie auseinandersetzt.

Das erste Problem spielt bereits in der Formulierung des neuhumanistischen Bildungsbegriffs in Abgrenzung zu spätaufklärerischen Traditionen eine Rolle. Es ist die Frage, ob das Individuum *alle* Anlagen ausbilden kann. Die aufklärerische Tradition plädierte für eine Spezialisierung, während der Neuhumanismus sich mit dem Ideal der allseitigen Ausbildung durchsetzte.

Bereits mehrfach angesprochen wurde in der vorliegenden Arbeit Goethes Auseinandersetzung mit der Frage, wie ein Individuum erkennt, welche Anlagen es hat. Die ›falschen Tendenzen‹ haben Goethe selbst viel zu schaffen gemacht, und er schwankt, ob er einer inneren Stimme die Entscheidung zugestehen soll oder eher auch die Umwege, die durch falsche Tendenzen entstanden sind, als wichtige Bildungsmomente zählen soll.

Eine ganz zentrale Schwierigkeit bildet das Verhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft. Für Goethe scheint sie in zwei Teilprobleme zu zerfallen: Wie verhält sich das bereits gebildete Individuum zur Gesellschaft und wie wirkt die Gesellschaft auf den Bildungsprozeß. Das erste Problem löst er durch eine Harmoniekonzeption, der zufolge gerade mit der Zunahme der Bildung auch die Anpassungsfähigkeit und Angepaßtheit des Individuums an die Gesellschaft steigt. Diese Antwort verträgt sich kaum mit seinem Lösungsvorschlag bzw. einem seiner Lösungsvorschläge für die Frage nach der Wirkung der Gesellschaft auf den Bildungsprozeß. Dieses Problem löst er, indem er von der ›doppelten Rolle‹ spricht, die sich bildende Menschen spielen: »eine wirkliche und eine ideelle« (384). Die wirkliche wird von außen bestimmt, während nur die innere von der Individualität des Einzelnen abhängt.

Wichtiger als Goethes spezifische Lösungsvorschläge sind wohl die Probleme. Man kann es vielleicht sogar als Kennzeichen solcher Probleme betrachten, daß zahlreiche Lösungsversuche existieren, doch keine abschließende Lösung. Das verweist in zwei Richtungen: Theorieimmanent scheinen die Probleme unlösbar zu sein, andererseits sind gerade an diesen Stellen zentrale Funktionen des Begriffs betroffen. So berührt das Problem des Verhältnisses zwischen Individuum und Gesellschaft sehr direkt die Integrationsfunktion von ›Bildung‹, und die intensive Lösungstätigkeit kann als Indiz für die Wirksamkeit des Konzepts dienen.

Wenn das Bildungskonzept nach rund 150 Jahren seine zentrale Rolle in der Semantik ausgespielt hat, wird die Geistesgeschichte diagnostizieren, es sei an

seinen Problemen gescheitert. Die Probleme waren jedoch von Anfang an bekannt, aber das Verhältnis zu den Lösungen hat sich geändert, die ständige Lösungsarbeit ist zum Erliegen gekommen. Die Gründe dafür könnten wiederum nur durch eine Untersuchung der semantischen Verschiebungen und der gesellschaftsstrukturellen Änderungen geklärt werden.

Solange das Bildungskonzept seine zentrale Position in der Semantik innehat, gilt Goethes Leben der Öffentlichkeit als Exemplum und als Beweis, daß ›Bildung‹ möglich sei. ›Leben‹ bezeichnet hier wohl eine Komposition aus den *Leiden des jungen Werther*, *Wilhelm Meisters Lehrjahren*, der Erlebnislyrik und eben den autobiographischen Schriften, in deren Mittelpunkt *Dichtung und Wahrheit* steht. Diese Wirkung hat sich in der Untersuchung mittels der Begriffsanalyse auf zahlreiche Textmerkmale der Autobiographie zurückführen lassen. Die Untersuchung der Lebensbeschreibung stützt und belegt also die Ergebnisse der Begriffsanalyse. Zugleich erhellt der so vielfach ausgeleuchtete Begriff die komplexe Struktur der Autobiographie.

Die Begriffsanalyse am Beispiel von *Dichtung und Wahrheit* konnte erklären, warum gerade Goethes Lebensbeschreibung zum Prototyp für ›Bildung‹ wurde. Die Autobiographie trug wesentlich dazu bei, daß man aus der öffentlichen Person Goethe den Begriff ›Goethe‹ formte, der bereits zu Lebzeiten für ein geglücktes Leben nach dem Bildungsideal stand. So wurde im weiteren Prozeß der allgemeinen kulturellen Vergesellschaftung ›Goethe‹ eine wesentliche Komponente von ›Bildung‹.

Literaturverzeichnis

Quellen

- Adelung, Johann Christoph: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen. Hildesheim, New York 1970 [ED Leipzig ²1793–1801].
- Baer, Karl Ernst von: Vorlesungen über die Anthropologie, für den Selbstunterricht bearbeitet. Königsberg 1821.
- Blanckenburg, Friedrich von: Versuch über den Roman (Hg. v. Eberhard Lämmert). Stuttgart 1965 [ED 1774].
- Blumenbach, Johann Friedrich: Über den Bildungstrieb und das Zeugungsgeschäft. Göttingen 1781 [ND Stuttgart 1971].
- Bräker, Ulrich: Lebensgeschichte und Natürliche Ebentheuer des Armen Mannes im Tockenburg. Zürich 1978.
- Braun, Julius W.: Goethe im Urtheile seiner Zeitgenossen. Olms 1969 [ED 1883–85].
- Campe, Joachim Heinrich: Wörterbuch zur Erklärung und Verdeutschung der unserer Sprache aufgedrungenen fremden Ausdrücke. Neu vermehrte und durchgängig verbesserte Ausgabe. Hildesheim 1970 [ED 1813].
- Chladenius, Johann Martin: Allgemeine Geschichtswissenschaft. Wien, Köln, Graz 1985 [ED 1752].
- Eckermann, Johann Peter: Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens, 2 Bde. (Hg. v. Fritz Bergemann). Frankfurt a.M. 1981 [ED 1835–47].
- Erschs bibliographisches Repertorium für die Jahre 1791–1796. o.O. 1796.
- Fambach, Oscar: Goethe und seine Kritiker. Düsseldorf 1953.
- Fichte, Johann Gottlieb: Die Bestimmung des Menschen. In: J.G.F.: Ausgewählte Werke in sechs Bänden (Hg.v. Fritz Medicus). Hamburg 1962 [ED 1800, 2. Aufl. 1801], S. 261–415.
- Franklin, Benjamin: Works Bd. 2. London 1793.
- Gentzkow, Johann A.F. v.: Betrachtungen über den Zweck des menschlichen Daseins. Bützow und Wismar 1769.
- Goethe in vertraulichen Briefen seiner Zeitgenossen, 3 Bde. (Hg. v. Wilhelm Bode). München 1982.
- Goethes Gespräche. Eine Sammlung zeitgenössischer Berichte aus seinem Umgang auf Grund der Ausgabe und des Nachlasses von Flodoard Freiherrn von Biedermann, 5 Bde. (Hg. v. Wolfgang Herwig). Zürich, Stuttgart 1965–1987.
- Goethes Briefe und Briefe an Goethe, 6 Bde. (Hg. v. Karl Robert Mandelkow). München 1988. [Zitiert als HAB]
- Briefwechsel zwischen Goethe und Zelter, 3 Bde. (Hg. v. Max Hecker). Frankfurt a.M. 1987.
- Goethe und Reinhard. Briefwechsel in den Jahren 1807–1832 (Hg. v. Otto Heuschele). Wiesbaden 1957.

- Goethes Werke, 146 Bde. in 4 Abt. (Hg. im Auftrag der Großherzogin Sophie von Sachsen) München 1987 [ED 1887–1919]. [Zitiert als WA]
- Goethe, Johann Wolfgang von: Werke, 14 Bde. (Hg. v. Erich Trunz). München 1988. [Zitiert als HA]
- Sämtliche Werke nach Epochen seines Schaffens (Hg. v. Karl Richter u.a.). München 1985ff. [Zitiert als MA]
 - Sämtliche Werke. Briefe, Tagebücher, Gespräche, 40 Bde. in 2 Abt. (Hg. v. Dieter Borchmeyer u.a.) Frankfurt 1985ff. [Zitiert als FA]
 - Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit, 2. Bde (Hg. v. Wolfgang Hetteche). Stuttgart 1991.
 - Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit Bd. 1: Text (Hg. v. Siegfried Scheibe). Berlin 1970. [Nur mit Seitenangabe zitiert]
 - Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit Bd. 2: Überlieferung, Variantenverzeichnis und Paralipomena (Hg. v. Siegfried Scheibe). Berlin 1974. [Zitiert als Scheibe II]
- Grävell, Max F.K.W.: Der Mensch, eine Untersuchung für gebildete Leser. Berlin ³1818.
- Haller, Albrecht von: Die Alpen und andere Gedichte. Stuttgart 1965.
- Heinroth, Johann C.: Lehrbuch der Anthropologie. Leipzig ²1831.
- Herder, Johann Gottfried: Sämtliche Werke, 33 Bde. (Hg. v. Bernhard Suphan). Berlin 1877-1913 [ND 1967].
- Hillebrand, Joseph: Versuch einer allgemeinen Bildungslehre wissenschaftlich dargestellt aus dem Principe der Weisheit für Gelehrte und Gebildete. Braunschweig 1816.
- Anthropologie als Wissenschaft in 3 Theilen. Mainz 1822.
- Hume, David: Untersuchung über den menschlichen Verstand. Hamburg ¹¹1984.
- Kant, Immanuel: Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels oder Versuch von der Verfassung und dem mechanischen Ursprunge des ganzen Weltgebäudes nach Newtonischen Grundsätzen abgehandelt. In: I.K.: Vorkritische Schriften (Hg. v. Wilhelm Weischedel). Frankfurt a.M. ³1982 [ED 1755], S. 223–396.
- Preisschrift über die Fortschritte der Metaphysik. In: Kant's gesammelte Schriften Bd. XX. Hg.v. der Preußischen Akademie der Wissenschaften. Berlin 1942.
 - Ideen zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlichen Absicht. In: I.K.: Schriften zur Anthropologie, Geschichtsphilosophie, Politik und Pädagogik (Hg. v. Wilhelm Weischedel). Frankfurt a.M. ⁸1991, S. 33–50.
 - Kritik der reinen Vernunft (Hg. v. Wilhelm Weischedel). Frankfurt a.M. 1974 [ED 1781].
 - Kritik der Urteilskraft (Hg. v. Wilhelm Weischedel). Frankfurt a.M. ¹²1992 [ED 1790].
- Kotzebue, August von: Das merkwürdigste Jahr meines Lebens. München 1965 [ED 1801].
- Leibniz, Gottfried Wilhelm: Hauptschriften zur Grundlegung der Philosophie Bd. II. Hamburg 1966.
- Lenz, Jakob Michael Reinhold: Versuch über das erste Principium der Moral. In: J.M.R.L.: Werke und Briefe Bd. 1 (Hg.v. Sigrid Damm). Frankfurt 1992, S. 499–514.
- Luther, Martin: Werke. Kritische Gesamtausgabe 30. Bd. 1. Abt., Weimar, Graz 1964.
- Mandelkow, Karl Robert (Hg.): Goethe im Urteil seiner Kritiker. Dokumente zur Wirkungsgeschichte Goethes in Deutschland, 4 Bde. München 1977.
- Moritz, Karl Philipp: Anton Reiser. Ein psychologischer Roman (Hg. v. Ernst-Peter Wieckenberg). München 1991 [ED 1785–1790].
- Platner, Ernst: Anthropologie für Ärzte und Weltweise. Leipzig 1772.
- Riemer, Friedrich Wilhelm: Mitteilungen über Goethe (Hg. v. A. Pollmer). Leipzig 1921.
- Rousseau, Jean-Jacques: Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen. In: J.-J.R.: Schriften (Hg. v. Henning Ritter). Frankfurt 1988 [ED 1755], S. 165–302.
- Spalding, Johann J.: Die Bestimmung des Menschen. Leipzig 1791 (erw. Aufl.) [ED 1748].

- Jung-Stilling, Johann Heinrich: Lebensgeschichte (Hg. v. Gustav A. Benrath). Darmstadt 1976 [ED 1777–1817].
- Walch, Johann Georg: Philosophisches Lexikon. Leipzig ⁴1775 [ND Hildesheim 1968].
- Großes vollständiges Universal-Lexikon aller Wissenschaften und Künste, verlegt von Johann Heinrich Zedler. Leipzig und Halle 1749.

Sekundärliteratur

- Adler, Emil: Herder und die deutsche Aufklärung. Wien, Frankfurt, Zürich 1968.
- Adler, Hans: Die Bestimmung des Menschen. Spaldings Schrift als Ausgangspunkt einer offenen Anthropologie. In: Das 18. Jahrhundert 18 (1994), S. 125-137.
- Albritton, Claude C.: The Abyss of Time. San Francisco 1980.
- Alt, Carl: Studien zur Entstehungsgeschichte von Goethes Dichtung und Wahrheit. München 1898 [ND 1976].
- Aner, Karl: Die Theologie der Lessingzeit. Halle 1929 [ND Hildesheim 1964].
- Ariès, Philippe/George Duby (Hg.): Geschichte des privaten Lebens Bd. 3. Frankfurt a.M. 1991.
- Assmann, Aleida: Arbeit am nationalen Gedächtnis. Eine kurze Geschichte der deutschen Bildungsidee. Frankfurt, New York 1993.
- Baeumler, Alfred: Das Irrationalismusproblem in der Ästhetik und Logik des 18. Jahrhunderts bis zur Kritik der Urteilskraft. Darmstadt ²1967 [ED 1923].
- Bahr, Ehrhard: Die Ironie im Spätwerk Goethes. ›... diese sehr ernsten Scherze ...‹ Studien zum Westöstlichen Divan, zu den Wanderjahren und Faust II. Berlin 1972.
- Ballof, Rudolf: Zu Goethes ›Dichtung und Wahrheit‹. Derones oder Renaud-De Rosne. In: Euphorion 20 (1913), S. 501–502.
- Barner, Wilfried: Goethes Bild von der deutschen Literatur der Aufklärung. Zum Siebenten Buch von ›Dichtung und Wahrheit‹. In: Wolfgang Frühwald/Alberto Martino (Hg.): Zwischen Aufklärung und Restauration. Sozialer Wandel in der deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts (1700–1848). Festschrift für Wolfgang Martens zum 65. Geburtstag. Tübingen 1989, S. 283–305.
- Bauer, Leonhard/Matis, Herbert: Geburt der Neuzeit. Vom Feudalsystem zur Marktgesellschaft. München ²1989.
- Baumann, Gerhart: Dichtung und Wahrheit. ›Wiederholte Spiegelungen‹. In: G.B.: Sprache und Selbstbegegnung. München 1981, S. 42–56.
- Becker, Karl Wolfgang: Denn man lebt mit Lebendigen. Über Goethes ›Dichtung und Wahrheit‹. In: Helmut Holtzhauer u.a. (Hg.): Studien zur Goethezeit. Festschrift für Lieselotte Blumenthal. Weimar 1968, S. 9–29.
- Behler, Ernst: Die Idee der unendlichen Perfektibilität des Menschen in der französischen und deutschen Frühromantik. In: Eckhard Heftrich/Jean-Marie Valentin: Gallo-Germanica. Wechselwirkungen und Parallelen deutscher und französischer Literatur. Festschrift für R. Bauer. Lille 1985, S. 121–150.
- Berg, Christa u.a. (Hg.): Handbuchs der deutschen Bildungsgeschichte, in 6 Bänden. München 1987ff.
- Beyer-Fröhlich, Marianne: Die Entwicklung der deutschen Selbstzeugnisse. Leipzig 1930.
- Beyerle, Maria: Goethes Märchen ›Der neue Paris‹. Ein Deutungsversuch. In: Hochland 29,II (1932), S. 425–442.
- Blanke, Horst W.: Die Wiederentdeckung der deutschen Aufklärungshistorie. In: Wolfgang Prinz/Peter Weingart: Die sogenannten Geisteswissenschaften. Innenansichten. Frankfurt a.M. 1990, S. 105–133.

- Blankertz, Herwig: Die Geschichte der Pädagogik. Von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Wetzlar 1982.
- Bödeker, Erich: Menschheit, Humanität, Humanismus. In: Otto Brunner/Werner Conze/Reinhart Koselleck: Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland Bd. 1. Stuttgart 1972ff. S. 1063–1128.
- Bollenbeck, Georg: Bildung und Kultur. Glanz und Elend eines deutschen Deutungsmusters. Frankfurt a.M., Leipzig 1994.
- Bourdieu, Pierre: Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt a.M. ⁸1996 [ED 1979].
- Bowman, Derek E.: Goethe's attitude to religion in ›Dichtung und Wahrheit‹. In: German Life & Letters 20 (1966/67), S. 316–325.
- Life into autobiography. A study of Goethe's ›Dichtung und Wahrheit‹. Bern 1971.
- Goethe's style in Dichtung und Wahrheit. In: Forum for Modern Language Studies 4 (1968), S. 115–124.
- Boyle, Nicholas: Geschichtsschreibung und Autobiographik bei Goethe (1810–1817). In: GJ 110 (1993), S. 163–172.
- Bracht, Edgar: Wakefield in Sesenheim. Zur Interpretation des zehnten und elften Buchs von Goethes ›Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit‹. In: Euphorion 83 (1989), S. 261–280.
- Brude-Firna, Gisela: ›Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit 1811–1831‹. In: Paul Michael Lützeler/James E. McLeod: Goethes Erzählwerk. Interpretationen. Stuttgart 1985, S. 319–343.
- Bruford, Walter H.: Die gesellschaftlichen Grundlagen der Goethezeit. Frankfurt a.M. 1975 [ED 1936].
- The German Tradition of Self-Cultivation. ›Bildung‹ from Humboldt to Thomas Mann. Cambridge 1975.
- Brunner, Otto/Conze, Werner/Koselleck, Reinhart: Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland. Stuttgart 1972ff.
- Buck, Günter: Rückwege aus der Entfremdung. Studien zur Entwicklung der deutschen humanistischen Bildungsphilosophie. Paderborn, München 1984.
- Bunge, Mario: Kausalität. Geschichte und Probleme. Tübingen 1987 [ED 1959].
- Burke, Peter/Porter, Roy: The social history of language. Cambridge 1987.
- Bury, John B.: The idea of progress. New York 1987 [ED 1932].
- Busse, Dietrich: Historische Semantik. Analyse eines Programms. Stuttgart 1987.
- Ciafardone, Raffaele: Die Philosophie der deutschen Aufklärung. Texte und Darstellung. Stuttgart 1990.
- Constantin, Emmy: Die Begriffe ›Bild‹ und ›Bilden‹ in der deutschen Philosophie von Eckehardt zu Herder, Blumenbach und Pestalozzi. Heidelberg 1944.
- Craemer-Schroeder, Susanne: Deklination des Autobiographischen. Goethe, Stendhal, Kierkegaard. Berlin 1993.
- Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Akademie der Wissenschaften in Göttingen und Heidelberger Akademie der Wissenschaften (Hg.): Goethe-Wörterbuch. Berlin, Stuttgart 1978ff.
- Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, 16 Bde. Leipzig 1854–1960. [Zitiert als DWB]
- Dilthey, Wilhelm: Das Erlebnis und die Dichtung. Lessing, Goethe, Novalis, Hölderlin. Leipzig ²1907.
- Dinzelbacher, Peter/Feichtinger, Barbara/Kessel, Martina: Individuum/Familie/Gesellschaft in Peter Dinzelbacher (Hg.): Europäische Mentalitätsgeschichte. Hauptthemen in Einzeldarstellungen. Stuttgart 1993, S. 1–53.
- Dipper, Christoph: Deutsche Geschichte 1648–1789. Frankfurt a.M. 1991.

- Dörner, Andreas/Vogt, Ludgera: *Literatursoziologie. Literatur, Gesellschaft, Politische Theorie*. Opladen 1994.
- Dohmen, Günther: *Bildung und Schule. Die Entstehung des deutschen Bildungsbegriffs und die Entwicklung seines Verhältnisses zur Schule*, 2 Bde. Weinheim 1964f.
- Düntzer, Heinrich: Goethes ›Wahrheit und Dichtung‹ als Quelle seines Jugendlebens. In: *ZfDU* 6 (1892), S. 382–424.
- Ehrenteich, Alfred: Die Vorsprüche von ›Dichtung und Wahrheit‹. In: *Neue Sammlung* 3 (1963), S. 482–484.
- Eckes, Thomas: *Psychologie der Begriffe. Strukturen des Wissens und Prozesse der Kategorisierung*. Göttingen, Toronto, Zürich 1991.
- Eibl, Karl: *Kritisch-rationale Literaturwissenschaft. Grundlage zur erklärenden Literaturgeschichte*. München 1976.
- Consensus. Eine Denkfigur des 18. Jahrhunderts als Kompositionsprinzip Goethescher Gedichtsammlungen. In: Andreas Kablitz/Ulrich Schulz-Buschhaus: *Literarhistorische Begegnungen. Festschrift zum sechzigsten Geburtstag von Bernhard König*. Tübingen 1993, S. 29–41.
 - Die Entstehung der Poesie. Frankfurt und Leipzig 1995.
 - Literaturgeschichte, Ideengeschichte, Gesellschaftsgeschichte – und ›Das Warum der Entwicklung‹. In: *IASL* 21 H. 2 1996 [Im Druck].
- Engelhardt, Ulrich: *Bildungsbürgertum. Begriffs- und Dogmengeschichte eines Etiketts*. Stuttgart 1986.
- Englert, Dorothea: *Literatur als Reflexionsmedium für Individualität. Systemtheoretische Studien zur Funktion des ästhetischen Sinnangebots bei Schiller und Novalis*. Frankfurt a.M. 1993.
- Ernst, Fritz: Zu Goethes Dichtung und Wahrheit. In: F.E.: *Iphigeneia und andere Essays*. München 1933, S. 118–122.
- Estermann, Josef: *Individualität und Kontingenz. Studie zur Individualitätsproblematik bei Gottfried Wilhelm Leibniz*. Bern u.a. 1990.
- Evans, J.St.B.T.: Concept learning. In: Michael W. Eysenck (Hg.): *The Blackwell Dictionary of Cognitive Psychology*. Oxford 1994, S. 73–77.
- Feindt, Hendrik / Udo Köster: Überlegungen zum Thema Bürgerlichkeit. In: *IASL* 18 (1993), S. 157–167.
- Fiedler, Ralph.: *Die klassische deutsche Bildungsidee. Ihre soziologischen Wurzeln und pädagogischen Folgen*. Weinheim 1972.
- Fierz, Jürg: Goethes Porträtierungskunst in ›Dichtung und Wahrheit‹. Frauenfeld 1945.
- Flick, Uwe (Hg.): *Psychologie des Sozialen. Repräsentationen in Wissen und Sprache*. Reinbek bei Hamburg 1995.
- Foucault, Michel: *Die Ordnung der Dinge*. Frankfurt a.M. ⁷1988.
- *Archäologie des Wissens*. Frankfurt a.M. ⁶1994.
- Frackowiak, Ute: *Der gute Geschmack. Studien zur Entwicklung des Geschmacksbegriffs*. München 1994.
- Franz, Arthur: Die literarische Portraitzeichnung in Goethes ›Dichtung und Wahrheit‹ und in Rousseaus ›Confessions‹. In: *DVjs* 6 (1928), S. 492–512.
- Freud, Sigmund: Eine Kindheitserinnerung aus ›Dichtung und Wahrheit‹. In: S.F.: *Studienausgabe Bd. X: Bildende Kunst und Literatur*. Frankfurt 1982 [ED 1917], S. 255–266.
- Friedrich, Hans-Edwin: Der Enthusiast und die Materie. Von den ›Leiden des jungen Werther‹ bis zur ›Harzreise im Winter‹. Frankfurt a.M. 1991.
- Froitzheim, Johannes: Erwiderung. In: *PrJbb* 67 (1891), S. 315–316.
- Fues, Wolfram Malte: Individuum und Geschichte. Goethes ›Dichtung und Wahrheit‹. In: Wolfram Groddeck/Ulrich Stadler (Hg.): *Physiognomie und Pathognomie. Zur literarischen Darstellung von Individualität*. Festschrift für Karl Pestalozzi. Berlin 1994, S. 245–264.

- Funck, Heinrich: Zum 14. Buch von Goethes ›Dichtung und Wahrheit‹. In: ZfdU 14 (1900), S. 732.
- Gerhard, Melitta: Die Gesetzmäßigkeit des Lebens als Erkenntnis und Forderung Goethes. In: JbFDH (1969), S. 194–214.
- Geulen, Hans: Goethes Kunstmärchen ›Der neue Paris‹ und ›Die neue Melusine‹. Ihre poetologischen Imaginationen und Spielformen. In: DVjs 59 (1985), S. 79–92.
- Gilow, Hermann: Die Kunst und Technik der Charakterschilderung in Goethes Dichtung und Wahrheit. In: GJ 12 (1891), S. 228–244.
- Goedicke, Hans: The Emergence of the Individual in Ancient Egypt. In: William J. Carrol/John J. Furlong/C.Stephen Mann: The Quest for the Individual. Roots of Western Civilization. New York u.a. 1990, S. 3–12.
- Gould, Robert: Book V of ›Dichtung und Wahrheit‹. A Morphological Analysis. In: Forum for Modern Language Studies 8 (1972), S. 120–131.
- Gould, Stephen Jay: Die Entdeckung der Tiefenzeit. Zeitpfeil und Zeitzyklus in der Geschichte unserer Erde. München 1992.
- Grabowsky, Adolf: Das Motto des IV. Teils von ›Dichtung und Wahrheit‹. In: Trivium 3 (1945), S. 241–264.
- Günzler, Claus: Bildung und Erziehung im Denken Goethes. Köln/Wien 1981.
– Das Teleologieproblem bei Kant und Goethe. Freiburg 1964 (Diss.).
- Gurjewitsch, Aaron J.: Das Weltbild des mittelalterlichen Menschen. München 1986.
- Gwosc, Detlev: Die Historisierung des Ich. Goethes ›Aus meinem Leben, Dichtung und Wahrheit‹ als Weg zum Epochenverständnis. Materialien zu einer Interpretation der Autobiographie. Berlin (Humboldt-Univ.) 1985 (Diss.).
- Hagen, Waltraud: Goethes autobiographische Schriften in der Inhaltsplanung der Ausgabe letzter Hand. In: GJ 90 (1973), S. 168–185.
- Hahn, Alois: Funktionale und Stratifikatorische Differenzierung und ihre Rolle für die gepflegte Semantik. Zu Niklas Luhmanns »Gesellschaftsstruktur und Semantik«. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 33 (1981) H.2, S. 345–360.
- Hammer, Carl: Goethes Dichtung und Wahrheit. 7. Buch: Literaturgeschichte oder Bildungserlebnis? Versuch einer kritischen Wertung. Urbana 1945.
- Heydebrand, Renate von/Winko, Simone: Geschlechterdifferenz und literarischer Kanon. Historische Beobachtungen und systematische Überlegungen. In: IASL 19 H.2 (1994), S. 96–172.
- Hettner, Hermann: Literaturgeschichte der Goethezeit. München 1970 [ED 1876].
- Hippe, Robert: Der kosmologische Mythos am Ende des 8. Buches von ›Dichtung und Wahrheit‹. In: GJ 96 (1979), S. 75–83.
- Historisches Wörterbuch der Philosophie (Hg. v. Joachim Ritter/K. Gründer). Basel 1971ff. [Zitiert als HWdPh]
- Höffe, Otfried: Immanuel Kant. München 1983.
- Hofstadter, Douglas R.: Gödel Escher Bach. Ein endloses geflochtenes Band. Stuttgart 1985.
- Hornig, Gottfried: Perfektibilität. Eine Untersuchung zur Geschichte und Bedeutung dieses Begriffs in der deutsch-sprachigen Literatur. In: Archiv für Begriffsgeschichte 24 (1980), S. 221–257.
- Horstmann, Rolf P.: Kriterien für Grundbegriffen. Anmerkungen zu einer Diskussion. In: Reinhart Koselleck (Hg.): Historische Semantik und Begriffsgeschichte. Stuttgart 1978, S. 37–42.
- Houben, Heinrich H.: J.P.Eckermann. Sein Leben für Goethe, 2 Bde. Leipzig 21925.
- Iggers, Georg G.: Deutsche Geschichtsauffassung. Eine Kritik der traditionellen Geschichtsauffassung von Herder bis zur Gegenwart. München 1971.
- Inbar, Eva Maria: Goethes Lenz-Porträt. In: Wirkendes Wort 28 (1978), S. 422–429.

- Jacobs, Jürgen/Krause, Markus: Der deutsche Bildungsroman. Gattungsgeschichte vom 18. bis zum 20. Jahrhundert. München 1989.
- Jäger, Friedrich/Rüsen, Jörn: Geschichte des Historismus. München 1992.
- Jahn, Kurt: Goethes Dichtung und Wahrheit. Vorgeschichte – Entstehung – Kritik – Analyse. Halle 1908.
- Janentzky, Christian: Noch einmal: Nemo contra deum. In: GJ (1966), S. 307–309.
- Jauff, Hans-Robert: Ästhetische Normen und geschichtliche Reflexion in der ›Querelle des Anciens et des Modernes‹. In: Perrault, Charles: Parallèle des Anciens et des Modernes en ce qui regarde les Arts et les Sciences. München 1964, S. 8–64.
- Jeismann, Karl-Ernst: Einleitung. In: K.-E. J.: Bildung, Staat, Gesellschaft im 19. Jahrhundert. Mobilisierung und Disziplinierung, Stuttgart 1989, S. 9–23.
- Jendricke, Bernhard: Sozialgeschichte der Literatur. Neuere Konzepte der Literaturgeschichte und Literaturtheorie. Zur Standortbestimmung des Untersuchungsmodells der Münchener Forschergruppe. In: Renate von Heydebrand/Dieter Pfau/Jörg Schönert (Hg.): Zur theoretischen Grundlegung einer Sozialgeschichte der Literatur. Ein struktural-funktionaler Entwurf. Tübingen 1988, S. 27–84.
- Jones, Gareth Stedman: Klassen, Politik, Sprache. Für eine theorieorientierte Sozialgeschichte (Hg. v. P. Schöttler). Münster 1988.
- Kaiser, Gerhard: Aufklärung, Empfindsamkeit, Sturm und Drang. München 1979.
- Kaltenbrunner, Gerd-Klaus: Die Religionen Goethes. In: NDH 29 (1982) S. 244–288.
- Kapitzka, Peter K.: Ein bürgerlicher Krieg in der gelehrten Welt. Zur Geschichte der Querelle des Anciens et des Modernes in Deutschland. München 1981.
- Kausch, Karl-Heinz: Goethes ›Knabenmärchen‹ ›Der neue Paris‹ – oder ›Biographica und Aesthetica‹. In: JbDSG 24 (1980), S. 102–122.
- Keller, Rudi: Zeichentheorie. Zu einer Theorie semiotischen Wissens. Tübingen, Basel 1995.
- Kiehn, Ludwig: Goethes Begriff der Bildung. Hamburg 1932.
- Kiesel, Helmuth/Münch, Paul: Gesellschaft und Literatur im 18. Jahrhundert. Voraussetzungen und Entstehung des literarischen Marktes in Deutschland. München 1977.
- Kiesel, Helmuth: Legitimationsprobleme eines ›Hofpoeten‹. Zu den ›Versen für und gegen den Hof‹ in Goethes Autobiographie. In: GRM NF 29 (1979), S. 390–415.
- Kirby, W.F.: Goethe's ›New Paris‹. In: PEGS 5 (1890), S. 28–42.
- Kleiber, Georges: Prototypensemantik. Eine Einführung. Tübingen 1993.
- Kochendörffer, Karl: Goethes Glaubwürdigkeit in ›Dichtung und Wahrheit‹. In: PrJbb 66 (1890), S. 539–563.
- Replik. In: PrJbb 67 (1891), S. 316–321.
- Kocka, Jürgen (Hg.): Bürger und Bürgerlichkeit im 19. Jahrhundert. Göttingen 1987.
- Koenig, Edmund: Die Entwicklung des Causalproblems. Leipzig 1888.
- Koselleck, Reinhart: Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten. Frankfurt a.M. 1989.
- Koselleck, Reinhart (Hg.): Historische Semantik und Begriffsgeschichte. Stuttgart 1978.
- Bildungsbürgertum im 19. Jahrhundert. Teil 2: Bildungsgüter und Bildungswissen. Stuttgart 1990.
- Kraus, Werner: Zur Anthropologie des 18. Jahrhunderts. Die Frühgeschichte der Menschheit im Blickpunkt der Aufklärung. Frankfurt a.M., Berlin 1987.
- Kraus, Werner: Der Streit der Altertumsfreunde mit den Anhängern der Moderne und die Entstehung des geschichtlichen Weltbildes. In: Kraus, Werner/Kortum, Hans: Antike und Moderne in der Literaturdiskussion des 18. Jahrhunderts. Berlin 1966, S. IX–LX.
- Kreutzer, Hans Joachim: Die dichterische Entwicklung Heinrich von Kleists. Frankfurt 1968.
- Kreuzer, Ingrid: Strukturprinzipien in Goethes Märchen. In: JbDSG 21 (1977), S. 216–246.

- Kuhn Dorothea: Das Prinzip der autobiographischen Form in Goethes Schriftenreihe ›Zur Naturwissenschaft überhaupt, besonders zur Morphologie‹. In: Neue Hefte zur Morphologie 4 (1962), S. 129–149.
- Goethe's relationship to the theories of development of his time. In: Journal of social and biological structures 7 (1984), S. 307–315.
 - Grundzüge der Goethischen Morphologie. In: GJ 95 (1978), S. 199–211.
 - Typus und Metamorphose. Goethe-Studien. Marbach a.N. 1988.
- Laan, J.M. van der: Goethe's portrait of Herder in ›Dichtung und Wahrheit‹. In: Neophilologus 70 (1986), S. 555–562.
- Landes, David S.: Revolutions in time. Clocks and the making of the modern world. Cambridge, Mass. 1983.
- Lang, Albert: Das Kausalproblem 1. Teil: Geschichte des Kausalproblems. Köln 1904.
- Langen, August: Der Wortschatz des deutschen Pietismus. Tübingen 1954.
- Le Goff, Jacques: Zeit der Kirche und Zeit des Händlers im Mittelalter. In: Claudia Honegger (Hg.): Schrift und Materie der Geschichte. Frankfurt 1977, S. 393–414.
- Lehmann, Jürgen: Bekennen, erzählen, berichten. Studien zur Theorie und Geschichte der Autobiographie. Tübingen 1988.
- Leitner, Hartmann: Die temporale Logik der Autobiographie. In: Walter Sparr (Hg.): Wer schreibt meine Lebensgeschichte? Biographie, Autobiographie, Hagiographie und ihre Entstehungszusammenhänge. Gütersloh 1990.
- Lejeune, Philippe: Der autobiographische Pakt. Frankfurt a.M. 1994 [ED 1975].
- Lepenes, Wolf: Das Ende der Naturgeschichte. Wandel kultureller Selbstverständlichkeiten in den Wissenschaften des 18. und 19. Jahrhunderts. München, Wien 1976.
- Lichtenstein, Ernst: Zur Entwicklung des Bildungsbegriffs von Meister Eckhart bis Hegel. Heidelberg 1966.
- Linden, Mareta: Untersuchungen zum Anthropologie-Begriff des 18. Jahrhunderts. Bern 1976.
- Loewen, Harry: Goethe's pietism as seen in his letters and ›Dichtung und Wahrheit‹. In: Brigitte Schludermann u.a. (Hg.): Deutung und Bedeutung. Studies in German and comparative literature presented to Karl-Werner Maurer. The Hague, Paris, 1973, S. 90–99.
- Lovejoy, Arthur: Die Kette der Wesen. Frankfurt a.M. 1993 [ED 1936].
- Lüdi, Georges: Zur Zerlegbarkeit von Wortbedeutungen. In: Christoph Schwarze/Dieter Wunderlich (Hg.): Handbuch der Lexikologie. Königstein/Ts. 1985, S. 64–102.
- Luhmann, Niklas: Weltzeit und Systemgeschichte: Über Beziehungen zwischen Zeithorizonten und sozialen Strukturen gesellschaftlicher Systeme. In: P. Chr. Ludz: Soziologie und Sozialgeschichte. Aspekte und Probleme. Opladen 1972 (Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie Sonderheft 16), S. 81–115.
- Gesellschaftliche Struktur und semantische Tradition. In: N.L.: Gesellschaftsstruktur und Semantik Bd. 1. Frankfurt a.M. 1980, S. 9–71.
 - Temporalisierung von Komplexität. Zur Semantik neuzeitlicher Zeitbegriffe. In: N.L.: Gesellschaftsstruktur und Semantik Bd. 1. Frankfurt a.M. 1980b, S. 235–300.
 - Liebe als Passion. Frankfurt a.M. 1982.
 - Individuum, Individualität, Individualismus. In: Gesellschaftsstruktur und Semantik Bd. 3, Frankfurt a.M. 1993, S. 149–258.
 - Theoriesubstitution in der Erziehungswissenschaft. Von der Philanthropie zum Neuhumanismus. In: N.L.: Gesellschaftsstruktur und Semantik Bd. 2. Frankfurt a.M. 1993b, S. 105–194.
- Lukes, Steven: Types of individuality. In: Philip P. Wiener (Hg.): Dictionary of the history of ideas. Studies of selected pivotal ideas Bd. 2. New York 1973, S. 594–604
- Lukes, Steven: Individualism. Oxford 1973.
- Macey, Samuel L.: Clocks and the Cosmos. Time in Western Life and Thought. Hamden 1980.

- Patriarchs of Time. Dualism in Saturn-Cronus, Father Time, the Watchmaker God, and Father Christmas. Athens, London 1987.
- Mandelkow, Karl Robert (Hg.): Goethe im Urteil seiner Kritiker. Dokumente zur Wirkungsgeschichte Goethes in Deutschland. München 1977.
- Markowitsch, Hans J.: Neuropsychologie des Gedächtnisses. Göttingen 1992.
- Mason, Stephen F.: Geschichte der Naturwissenschaft in der Entwicklung ihrer Denkweisen. Stuttgart 1991 [ED 1953].
- Maurer, Karl: Die verschleierte Konfessionen. Zur Entstehungsgeschichte von Goethes ›Werther‹. (›Dichtung und Wahrheit‹, 12. und 13. Buch). In: Siegfried Gutenbrunner/Hugo Moser/Walter Rehm/Heinz Rupp (Hg.): Die Wissenschaft von deutscher Sprache und Dichtung. Methoden, Probleme, Aufgaben. Festschrift für Friedrich Maurer zum 65. Geburtstag. Stuttgart 1963, S. 424–437.
- May, Kurt: Wilhelm Meisters Lehrjahre ein Bildungsroman? In: DVJS 31 (1957), S. 1–37.
- Mayer, Gerhart: Der deutsche Bildungsroman von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Stuttgart 1992.
- Mayer, Hans: Goethe, ›Dichtung und Wahrheit‹ (1960). In: H.M.: Zur deutschen Klassik und Romantik. Pfullingen 1963, S. 93–121.
- Medin, Douglas L./Goldstone, Robert L.: Concepts. In: Michael W. Eysenck (Hg.): The Blackwell Dictionary of Cognitive Psychology. Oxford 1994, S. 77–83.
- Meinecke, Friedrich: Die Entstehung des Historismus. Werke Bd. 3. München 1959 [ED 1936].
- Mentzel, Elisabeth: Wolfgang und Cornelia Goethes Lehrer. Ein Beitrag zu Goethes Entwicklungsgeschichte. Leipzig 1909.
- Goethes Vater als Vormund. In: JbFDH 1914/15, S. 153–203.
- Michel, Christoph: ›Eine Ausgeburt mehr der Notwendigkeit als der Wahl‹. Goethes Autobiographie und die ›Metamorphose der Pflanzen‹. In: Goethes Bedeutung für das Verständnis der Naturwissenschaften heute. Kolloquium 26.–28. November 1982. Bayreuth 1982, S. 197–235.
- Misch, Georg: Geschichte der Autobiographie, 4 Bde. in 8 Teilen. Frankfurt a.M. 1949–1969.
- Mommsen, Momme: Zur Frage der Herkunft des Spruches ›Nemo contra deum nisi deus ipse‹. In: GJ 13 (1951), S. 86–104.
- Die Entstehung von Goethes Werken in Dokumenten Bd. 2. Berlin 1958.
- Morris, Max: Zum Titel Dichtung und Wahrheit. In: M.M.: Goestudien Bd. 2. Berlin ²1902, S. 283f.
- Morris, Richard: Time's arrow. Scientific Attitudes towards Time. New York 1984.
- Müller, Klaus-Detlef: Autobiographie und Roman. Studien zur literarischen Autobiographie der Goethezeit. Tübingen 1976.
- Muhlack, Ulrich: Geschichtsschreibung im Humanismus und in der Aufklärung. Die Vorgeschichte des Historismus. München 1991.
- Musolff, Hans-Ulrich: Bildung. Der klassische Begriff und sein Wandel in der Bildungsreform der 60er Jahre. Weinheim 1989.
- Neumann, Bernd: Identität und Rollenzwang. Zur Theorie der Autobiographie. Frankfurt a.M. 1971.
- Niggel, Günter: Geschichte der deutschen Autobiographie im 18. Jahrhundert. Stuttgart 1977.
- Niggel, Günter (Hg.): Die Autobiographie. Zu Form und Geschichte einer literarischen Gattung. Darmstadt 1989.
- Nipperdey, Thomas: Deutsche Geschichte 1800–1866. Bürgerwelt und starker Staat. München ⁴1987.
- Nisbet, Hugh B.: Das Dämonische. On the Logic of Goethes Demonology. In: Forum for Modern Language Studies 7 (1971), S. 259–281.

- Oehler, Klaus: Der Consensus omnium als Kriterium der Wahrheit in der antiken Philosophie und der Patristik. In: *Antike und Abendland* 10 (1961), S. 103–129.
- Oerter, Rolf: Wissen und Kultur. In: Heinz Mandl/Hans Spada (Hg.): *Wissenspsychologie*. München, Weinheim 1988, S. 333–358.
- Pascal, Roy: Goethe's autobiography and Rousseau's ›Confessions‹. In: *Studies in French language, literature and history, presented to R.L. Graeme Ritchie*. Cambridge 1949, S. 147–162.
- Die Autobiographie. Gehalt und Gestalt. Stuttgart 1965.
- Paulsen, Friedrich: Wandlungen des Bildungsideals in ihrem Zusammenhang mit der sozialen Entwicklung. In: *Die Verhandlungen des zehnten evangelisch-sozialen Kongresses abgehalten zu Kiel am 25. und 26. Mai 1899*. Göttingen 1899, S. 95–111.
- Petzsch, Hans: Äußerungen Goethes über Werk und Wert von Magnus Gottfried Lichtwer und Johann Wilhelm Gleim in seiner Autobiographie ›Aus meinem Leben – Dichtung und Wahrheit‹. In: Gleimhaus (Hg.): *Festschrift zur 250. Wiederkehr der Geburtstage von Johann Wilhelm Ludwig Gleim und Magnus Gottfried Lichtwer*. Beiträge zur deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts. Halberstadt 1969, S.59–64.
- Pfotenhauer, Helmut: *Literarische Anthropologie. Selbstbiographien und ihre Geschichte – am Leitfaden des Leibes*. Stuttgart 1987.
- Plenderleith, H. Jane: An approach to Goethe's treatment of religion in *Dichtung und Wahrheit*. In: *German Life & Letters* 46 (1993) S. 297–310.
- Rapp, Friedrich: *Fortschritt. Entwicklung und Sinngehalt einer philosophischen Idee*. Darmstadt 1992.
- Reik, Theodor: Warum verließ Goethe Friederike? In: *Imago* 15 (1929), S. 400–537.
- Ricklefs, Jürgen: *Studien zu Goethes Selbstbiographie*. Diss. Jena 1924.
- Riedel, Wolfgang: *Die Anthropologie des jungen Schiller*. Würzburg 1985.
- *Anthropologie und Literatur in der deutschen Spätaufklärung. Skizze einer Forschungslandschaft*. In: *IASL 6. Sonderheft* (1994), S. 93–158.
- Roethe, Gustav: Zur Feier von Goethes Geburtstag. In: *Berichte des Freien Deutschen Hochstifts NF 17* (1901), S. 1–25.
- Rotermund, Hans-Martin: Zur Kosmogonie des jungen Goethe. In: *DVjS* 28 (1954), S. 472–486.
- Rüsen, Jörn: *Konfigurationen des Historismus. Studien zur deutschen Wissenschaftskultur*. Frankfurt a.M. 1993.
- Ruppert, Wolfgang: *Bürgerlicher Wandel. Die Geburt der modernen Gesellschaft im 18. Jahrhundert*. Frankfurt a.M. 1983.
- Satonski, Dimitri: Die Entwicklungsidee in Goethes ›Dichtung und Wahrheit‹. In: *GJ* 99 (1982), S. 105–116.
- Schaarschmidt, Ilse: Der Bedeutungswandel der Worte ›bilden‹ und ›Bildung‹ in der Literatur-Epoche von Gottsched bis Herder. In: Wolfgang Klafki (Hg.): *Beiträge zur Geschichte des Bildungsbegriffs*. Weinheim 1965, S. 25–87. [ED 1931 (Diss.)].
- Schadewaldt, Wolfgang: Goethes Knabenmärchen ›Der neue Paris‹. Eine Deutung. In: *Die neue Rundschau* 1959, S. 599–616.
- Schanze, Helmut: Goethe: *Dichtung und Wahrheit*, 7. Buch. Prinzipien und Probleme einer Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts. In: *GRM NF 24* (1974), S. 44–56.
- Schaumkell, Ernst: *Geschichte der deutschen Kulturgeschichtsschreibung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zur Romantik*. Leipzig 1970 [ED 1905].
- Scheibe, Siegfried: ›Nemo contra deum nisi deus ipse‹. Goethes Motto zum vierten Teil von *Dichtung und Wahrheit*. In: *GJ* 26 (1964), S. 320–324.
- Der vierte Teil von ›Dichtung und Wahrheit‹. Zu Entstehungsgeschichte und Textgestalt. In: *GJ* 30 (1968), S. 87–115.
- Schermer, Franz J.: *Lernen und Gedächtnis*. Stuttgart, Berlin, Köln 1991.

- Schieder, Theodor: Der junge Goethe im alten Reich. Historische Fragmente aus ›Dichtung und Wahrheit‹. In: Peter Berglar (Hg.): Staat und Gesellschaft im Zeitalter Goethes. Festschrift für Hans Tümmeler zum 70. Geburtstag. Köln, Wien 1977, S. 131–145.
- Schilling, Hans: Bildung als Gottesebenenbildlichkeit. Eine motivgeschichtliche Studie zum Bildungsbegriff. Freiburg i.Brsg. 1961.
- Schmidt, Jochen: Die Geschichte des Genie-Gedankens in der deutschen Literatur, Philosophie und Politik 1750–1945. Darmstadt 1985.
- Schmidt, Siegfried J.: Die Selbstorganisation des Sozialsystems Literatur im 18. Jahrhundert. Frankfurt a.M. 1989.
- Schnur, Harald: Identität und autobiographische Darstellung in Goethes Dichtung und Wahrheit. In: JbFDH (1990), S. 28–93.
- Schöne, Albrecht: Goethes Farbentheologie. München 1987.
- Schottroff, Willy: Goethe als Bibelwissenschaftler. In: Dieter Kimpel/Jörg Pompetzki: Allerhand Goethe. Seine wissenschaftliche Sendung aus Anlaß des 150. Todestages und des 50. Namens-tages der J.-W.-Goethe-Universität in Frankfurt. Frankfurt, Bern, New York, 1985, S. 111–137.
- Schubart, Martin: François de Théas, Comte de Thoranc. Goethes Königsleutnant. Mitteilungen und Beiträge. München 1896.
- Selbmann, Rolf: Der deutsche Bildungsroman. Stuttgart²1994.
- Sommerfeld, Martin: Die dichterische Autobiographie seit Goethes Dichtung und Wahrheit. In: Fritz Strich/Hans H. Borchardt: Die Ernte. Abhandlungen zur Literaturwissenschaft. Franz Muncker zum 70. Geburtstage. Halle 1926, S. 188–208.
- Jean Jacques Rousseaus ›Bekenntnisse‹ und Goethes Dichtung und Wahrheit. In: M.S.: Goethe in Umwelt und Folgezeit. Leiden 1935, S. 9–35.
- Spengemann, William C: The study of autobiography. A bibliographical essay. In: W.C.S.: The forms of autobiography. New Haven, London 1980, S. 170–245.
- Spranger, Eduard: ›Nemo contra Deum nisi Deus ipse‹. In: GJ 11 (1949), S. 46–61.
- Stahl, Ernst: Die religiöse und die humanitätsphilosophische Bildungsidee und die Entstehung des deutschen Bildungsromans im 18. Jahrhundert. Bern 1934.
- Stehle, Claudia: Individualität und Romanform. Theoretische Überlegungen mit Beispielen aus dem 18. Jahrhundert. Frankfurt a.M., Bern 1982.
- Stentzel, Eva: Der Entwicklungsgedanke in Goethes ›Dichtung und Wahrheit‹. Leipzig 1936.
- Stern, Martin: Autobiographie als Medium der Introspektion. Zur textstrukturierenden Wirkung von Schuldgefühlen in Goethes ›Dichtung und Wahrheit‹. In: Therese Wagner-Simon/Gaetano Benedetti: Sich selbst erkennen. Modelle der Introspektion. Göttingen 1982, S. 175–197.
- ›Wie kann man sich selbst kennen lernen?‹. Gedanken zu Goethes Autobiographie. In: GJ 101 (1984), S. 269–281.
- Stricker, Wilhelm: Die Ärzte in Goethe's Jugendgeschichte. Medicinisch-biographische Erläuterungen zu ›Wahrheit und Dichtung‹ Buch 1–20. In: W.S.: Beiträge zur ärztlichen Culturgeschichte. Frankfurt a.M. 1865, S. 1–22.
- Frankfurter Anmerkungen zu Goethe's: Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit. In: Minerva NF.1 und NF.2 (1858), S. 474–494 und S. 74–84.
- Stull, Heidi: The evolution of the autobiography from 1770–1850. A comparative study and analysis. Frankfurt, New York, Bern 1985.
- Stüssel, Kerstin: Poetische Ausbildung und dichterisches Handeln. Poetik und autobiographisches Schreiben im 18. und beginnenden 19. Jahrhundert. Tübingen 1993.
- Szavai, Janos: Poetry and reality. J.W. Goethe. In: J.S.: The autobiography. Budapest 1984, S. 45–52.
- Tarot, Rolf: Die Autobiographie. In: Weissenberger, Klaus (Hg.): Prosa-kunst ohne Erzählen. Die Gattungen der nicht-fiktionalen Kunstprosa. Tübingen 1985, S. 27–43.

- Telle, Joachim: Zum Opus mago-cabbalisticum et theosophicum von Georg von Welling. In: Euphorion 77 (1983), S. 359–379.
- Tenbruck, Friedrich H.: Die Moderne als kulturelle Vergesellschaftung. In: F.H.T.: Die kulturellen Grundlagen der Gesellschaft. Opladen ²1990, S. 213–272.
- Tietz, Manfred: Begriff und Stilformen der ›Steigerung‹ bei Goethe. Frankfurt a.M. 1963 (Diss.).
- Toulmin, Stephen/Goodfield, June: The discovery of time. Chicago 1982.
- Tubach, Frederic C.: Perfektibilität. Der zweite Diskurs Rousseaus und die deutsche Aufklärung. In: Etudes germanique 15 (1960), S. 144–151.
- Tümmler, Hans: Goethes Unterredung mit Napoleon im Rahmen der Weimarerischen Politik auf dem Erfurter Fürstenkongress von 1808. In: H.T.: Das klassische Weimar. Köln 1975, S. 61–90.
- Ueding, Gerd/Steinbrink, Bernd: Grundriß der Rhetorik. Geschichte – Technik – Methode. Stuttgart ²1986.
- Vierhaus, Rudolf: Bildung. In: Otto Brunner/Werner Conze/Reinhart Koselleck: Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland Bd. 1. Stuttgart 1972ff., S. 508–551.
- Goethe und Napoleon: Zum Problem des Verhältnisses von Macht und Geist in der deutschen Kultur. In: Heinz Dollinger/Horst Gründer/Alwin Hanschmidt (Hg.): Weltpolitik – Europagedanke – Regionalismus. Münster 1982, S. 157–74
 - Goethe und der Historismus. In: GJ 110 (1993), S. 105–114.
- Viëtor, Karl: Goethe. Dichtung – Wissenschaft – Weltbild. Bern 1949.
- Voelcker, Heinrich: Goestätten in Frankfurt a.M. 1. Der Schauplatz von Goethes Knabenmärchen der neue Paris. In: Alt-Frankfurt NF. 3 (1930), S. 97–99.
- Vollhardt, Friedrich: Zwischen pragmatischer Alltagsethik und ästhetischer Erziehung. Zur Anthropologie der moraltheoretischen und -praktischen Literatur der Aufklärung in Deutschland. In: Hans-Jürgen Schings (Hg.): Der ›ganze Mensch‹. Anthropologie und Literatur im 18. Jahrhundert. Stuttgart 1994, S. 112–129.
- Wachsmuth, Andreas B.: Stationen der religiösen Entwicklung Goethes. In: JbFDH 1967, S. 271–316.
- Walz, John Albrecht: The origin of the word ›Räzel‹ in Goethe's ›Dichtung und Wahrheit‹. In: MLN. 15 (1900), S. 409–412.
- ›Einen Hasen laufen lassen‹ in Goethe's ›Dichtung und Wahrheit‹. In: MLN 23 (1908), S. 211f.
- Watt, Ian: Der bürgerliche Roman. Aufstieg einer Gattung. Frankfurt a.M. 1974 [ED 1957].
- Weber, Heinz-Dieter: Ästhetische Identität. Über das Fiktive in ›Dichtung und Wahrheit‹. In: Deutschunterricht 41 (1989), S. 21–36.
- Weber, Max: Die protestantische Ethik. Hamburg ⁴1975.
- Wefelmeyer, Fritz: Die Praxis der Lebensgeschichte. Eine Untersuchung der Autobiographie Dichtung und Wahrheit. Frankfurt a.M. 1981 (Diss.).
- Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, 2 Bde. München 1987.
- Weil, Hans: Die Entwicklung des deutschen Bildungsprinzips. Bonn 1930.
- Weimar, Klaus: Text, Interpretation, Methode. In: Lutz Danneberg/Friedrich Vollhardt (Hg.): Wie international ist die Literaturwissenschaft? Stuttgart 1996, S. 110–122.
- Weineck, Ernst: Goethes pädagogische Gedanken in ›Dichtung und Wahrheit‹. Leipzig 1911 (Diss.).
- Wender, Karl F.: Semantische Netze als Bestandteil gedächtnispsychologischer Theorien. In: Heinz Mandl/Hans Spada (Hg.): Wissenspsychologie. München, Weinheim 1988, S. 55–73.
- Wendorff, Rudolf: Zeit und Kultur. Geschichte des Zeitbewußtseins in Europa. Opladen ³1985.
- Wenzel, Manfred: Goethe und Darwin. Goethes morphologische Schriften in ihrem naturwissenschaftlichen Kontext. Bochum 1982 (Diss.).

- Goethe und Darwin. Der Streit um Goethes Stellung zum Darwinismus in der Rezeptionsgeschichte der morphologischen Schriften. In: GJ 100 (1983), S. 145–158.
- Wessells, Michael G.: Kognitive Psychologie. München, Basel 1994.
- Whithrow, Gerald J.: Time in history. Views of time from prehistory to the present day. Oxford 1988.
- Willems, Marianne: Das Problem der Individualität als Herausforderung an die Semantik im Sturm und Drang. Tübingen 1995.
- Witte, Bernd: Autobiografie als Poetik. Zur Kunstgestalt von Goethes ›Dichtung und Wahrheit‹. In: Neue Rundschau 89 (1978), S. 384–401.
- Wittgenstein, Ludwig: Werkausgabe Bd. 1: Tractatus logico-philosophicus, Tagebücher 1914–1916, Philosophische Untersuchungen. Frankfurt ¹⁰1995 [ED Philosophische Untersuchungen 1953].
- Wittkower, Rudolf: Genius. Individualism in Art and Artists. In: Philip P. Wiener (Hg.): Dictionary of the history of ideas. Studies of selected pivotal ideas Bd. 2. New York 1973, S. 297–312.
- Wolff, Hans M.: Die Weltanschauung der deutschen Aufklärung in geschichtlicher Entwicklung. Bern und München ²1963.
- Wuthenow, Ralph-Rainer: Das erinnerte Ich. Europäische Autobiographie und Selbstdarstellung im 18. Jahrhundert. München 1974.
- Zimmermann, Rolf Christian: Das Weltbild des jungen Goethe. Studien zur hermetischen Tradition des deutschen 18. Jahrhunderts, 2 Bde. München 1969, 1979.